



III, 24.

224.

III, 24.



Bey der
hohen Vermählung

Des
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,
H E R R N

Friedrich Karls

Fürsten zu Schwarzburg,
Der Vier Grafen des Reichs, Grafen zu Honstein, Herrn
zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg, Lohra
und Elettenberg ꝛ. ꝛ.

mit Der
Durchlauchtigsten Fürstinn und Frau,
F R A U

**Friedericken Sophien
Augusten**

Fürstinn zu Schwarzburg,
Gräfinn zu Honstein, Frau zu Arnstadt, Sondershausen,
Leutenberg, Lohra und Elettenberg ꝛ. ꝛ.

bezeugen
die Fürstl. Regierungs- und Consistorialcollegia
zu Frankenhäusen

in nachstehenden Gedichte ihre unterthänigste Freude.

Frankenhäusen, gedruckt mit Eölerischen Schriften.

Auf iener steilen Tugendbahn

Soll wahre Klugheit mich begleiten,

Die wahre Freundschaft steh zur Seiten,

Und führe mich zur Weisheit an.

Mit frohlichen und muntern Tritten

Wied dieser Weg von mir beschritten,

Weil er mich glücklich machen kann.

Neuestes aus der anmuthigen Selbsamkeit 1762.

Seite 450. u. f.



o groß denkt nur ein Geist, der kennt, was Tugend ist,

Nicht ihren äußern Glanz, nein, ihren Werth er-
müßt,

Nicht nach der Schwürigkeit, sie zu erlangen, fraget,

Sich gnung belohnet glaubt, wenn er sie nur erjaget.

Sein ganzes Glück in Gott, der Tugend Vater sucht,

Dem Feinde seines Glücks, dem schwarzen Laster flucht,

Religion verehrt, und ihrer Spötter lachet,

Und weiß, daß außer ihr nichts wirklich glücklich machet,

Gleich seinem eignen Wohl das Wohl des Nächsten schätzt,

Im Segnen seine Pflicht und sein Vergnügen setzt,

In fremde Thränen weint, vom eblern Trieb erfüllet,

Der Brüder Elend fühlt, der Brüder Elend stillt,

Die Heuchelei entlarzt, gefallne Schwachheit schon als Hül
 Verdienst sieht, wo es ist, und Däbliche belohnt, & sich hold ist
 Nicht achtet, wie der Thor sein großes Wehspiel schlichtet, doch
 Sich selber Regeln giebt, wornach sein Herz sich richtet. O how
 So edel denken nur auf Erden wenige, die sich würdigen
 Oft Sklaven des Geschicks, nach Würden Könige. Denn freylich ist der Pfad, der zu der Tugend leitet,
 Nicht, wie die Welt es wünscht, mit Blumen überbreitet,
 Der Tempel, wo sie thronen, nicht weichen Lüften feil,
 Der Sitz bey ihren Thron nicht jedes Thoren Theil.
 Mit schwerer Niesen-Müh gelangt man zu den Höhen,
 Wo sie, der Tugend hold, die großen Geister sehen,
 Die mitten in dem Sturm, der eine Welt zerföhret,
 Kein Unfall wankend macht, kein Ungemach verfehret.
 Sie, sie nur sehn allein ein Meer von Ungewittern,
 Sie sehn es ruhig ziehn, und kleine Seelen zittern.
 So edel, würdger Prinz, so edel denkst auch Du,
 So muthig eilst Du der Tugend Tempel zu,
 Dahin, wo Friedrich Dir, Dein Freund voran gegangen,
 Wo Deiner Aeltern Paar nebst Schwarzburgs Helden prangen.
 Du wähltest diesen Weg, weil er Dich glücklich macht.
 Ja, Prinz, und heut wird Dir Dein ganzes Glück gebracht.
 Die Tugend nur hat Dir die Freundin zugeföhret,
 Die selbst die Grazien nur für Dein Glück gezieret,

Und Dir als ein Geschenk bey nah von einzger Art durch sie
 Sie bloß für Deine Treu zum wahren Lohn gespart. Amier
 Erhaben am Verstand, besiegend in der Miene, nicht ohne
 Voll Großmut und voll Huld, die zweyte Bernhardine. In die
 O Schwarzburg, solch ein Glück sahn deine Väter nie, daß es
 Sags Gottes Vorsicht Dank, und ewig preise sie! mecht
 Fürstinnen sahn sie wohl aus fremden Häusern stammen, und
 Doch nie ein Fürstenpaar aus Schwarzburgs Stamm zusammen,
 Geniese hohes Paar, das frohe Glück noch spät, und
 Das Dir Dein Vaterland von seinem Gott erlehrt, die
 Sey, wie Du ietzt es bist, noch spät der Wunsch der Deinen,
 Und unsres Friedrichs Lust, wie Er das Glück der Seinen.
 O Scene! . . . Wenn denn einst dein Enkel Schwarzburg lehrt,
 Daß der nur glücklich sey, der wahre Tugend ehrt.



Ms. 985 2^o



TA → OL
(00-27, 25, 28, 49, 51)

v. 7. 18

n. c.





Bey der
hohen Vermählung

Des
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,
S E R R R

Friedrich Carl

Fürsten zu Schwarzburg,
Der Vier Grafen des Reichs, Grafen zu Honstein, Herrn
zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg, Lohra
und Elettenberg ꝛ. ꝛ.

mit Der
Durchlauchtigsten Fürstinn und Frau,
S R R U

**Friederiken Sophien
Augusten**

Fürstinn zu Schwarzburg,
Gräfinn zu Honstein, Frau zu Arnstadt, Sondershausen,
Leutenberg, Lohra und Elettenberg ꝛ. ꝛ.

bezeugen
die Fürstl. Regierungs- und Consistorialcollegia
zu Frankenhausen

in nachstehenden Gedichte ihre unterthänigste Freude.

Frankenhausen, gedruckt mit Cölerischen Schriften.

